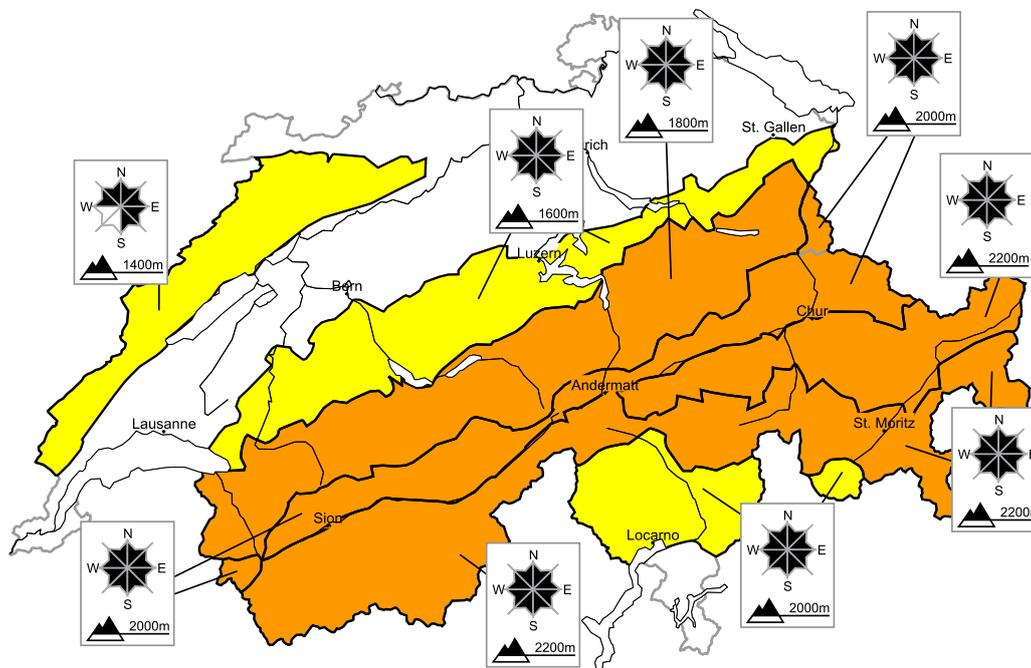


## Abseits der Pisten verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 23.2.2022, 08:00 / Nächstes Update: 23.2.2022, 17:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.2.2022, 08:00



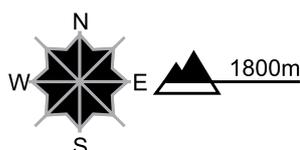
#### Gebiet A

#### Erheblich, Stufe 3



#### Neuschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten zwei Tage und die teils grossen Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schon einzelne Schneesportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse.

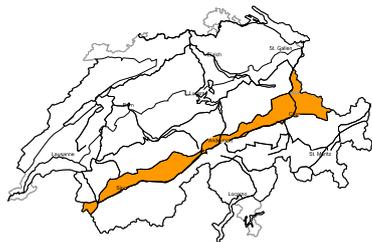
Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist wichtig.

#### Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

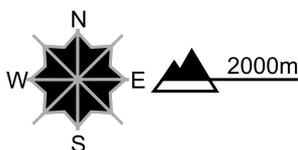
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Der Neuschnee der letzten zwei Tage und die teils grossen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schon einzelne Schneesportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

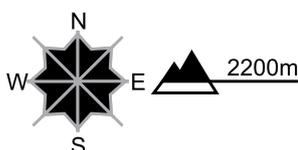
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Der Neuschnee der letzten zwei Tage und die Tribschneeansammlungen überlagern besonders an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können teilweise im Altschnee anbrechen und gefährlich gross werden.

Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist wichtig.

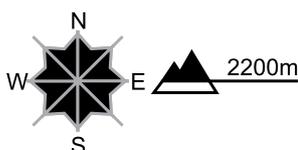
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage sind teils noch störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

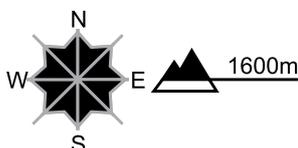
**Gebiet E**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage bilden die Hauptgefahr. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Wintersportler können vereinzelt Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

**Gleitschneelawinen**

Unterhalb von rund 2000 m sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

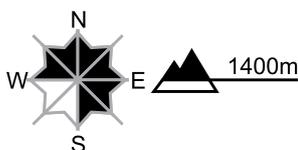
**Gebiet F**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage bilden die Hauptgefahr. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

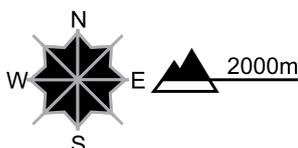
**Gebiet G**

**Mässig, Stufe 2**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen. Zudem sind die Tribschneeansammlungen der letzten Tage teils störanfällig. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.2.2022, 17:00

### Schneedecke

Am Montag und Dienstag entstanden mit teils intensivem Schneefall und starkem Wind besonders am Alpennordhang und im Unterwallis umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese können teils noch leicht ausgelöst werden. Einzelne spontane Lawinen sind besonders an sehr steilen, besonnten Hängen möglich. Vom südlichen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden sind in der Altschneedecke Schwachschichten vorhanden. Lawinen können dort in tiefen Schichten der Schneedecke anreissen und gross werden.

Mit der Erwärmung sind besonders am Alpennordhang in mittleren Lagen Gleitschneelawinen möglich.

### Wetter Rückblick auf Dienstag, 22.02.2022

In der Nacht fiel im Norden verbreitet Schnee. Die Schneefallgrenze lag bei 700 m. Am Vormittag endete der Schneefall. Es wurde zunehmend sonnig. Auf der Alpensüdseite fiel kaum Niederschlag und tagsüber war es sonnig.

#### Neuschnee

Von Montagmorgen bis Dienstagmittag oberhalb von 1000 m:

- nördliches Unterwallis, Glarner Alpen: 40 bis 60 cm
- übrige Gebiete nördlich einer Linie Rhône - Rhein ohne Voralpen, des Weiteren südliches Unterwallis, südliches Goms, Silvretta, Unterengadin, westlicher Jura: 20 bis 40 cm
- sonst verbreitet 10 bis 20 cm; nur im Sotto Ceneri, Bergell und Puschlav blieb es trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Norden und -2 °C im Süden

#### Wind

- in der Nacht verbreitet stark, zeitweise stürmisch aus Nordwest
- tagsüber in Graubünden und am Alpensüdhang mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Nordwest bis Nord

### Wetter Prognose bis Mittwoch, 23.02.2022

In der Nacht auf Mittwoch fällt im Norden und im Osten etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 m. Nach Abzug der Wolken im Verlaufe des Vormittags ist es in den Bergen recht sonnig.

#### Neuschnee

- zentraler und östlicher Alpennordhang, Nordbünden, Unterengadin: bis 5 cm
- sonst meist trocken

#### Temperatur

- am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Westen, -4 °C im Osten und +2 °C im Süden
- am späten Nachmittag im Norden bis auf +4 °C steigend

#### Wind

- in der Nacht in der Höhe mässig bis stark aus Nordwest bis Nord
- tagsüber zunächst meist schwach, am Nachmittag auf Südwest drehend und auffrischend

### Tendenz bis Freitag, 25.02.2022

In der Nacht auf Donnerstag setzt am Alpennordhang mässiger bis starker Südwestwind ein. Am Donnerstag ist es in den Bergen mit hohen Wolken teils sonnig. In der Nacht auf Freitag und am Freitag schneit es im Norden zeitweise. Die Schneefallgrenze sinkt bis in tiefe Lagen. Am Alpensüdhang bleibt es trocken.

Mit dem Südwestwind entstehen in der Nacht auf Donnerstag störanfällige Tribschneeansammlungen. Am Alpennordhang steigt die Lawinengefahr etwas an. Sonst ändert die Lawinengefahr kaum.